

Hohenloher Erbrechtstage 2008 in Bretzfeld

- Unternehmensnachfolge - Vorsorgevollmacht
- Erbschaftsteuerreform 2008 - Abgeltungssteuer



Prof. Dr. Groll im Gespräch mit RAin Gebert bei den Hohenloher Erbrechtstagen 2007

Das Deutsche Forum für Erbrecht e.V. aus München richtet nach bereits vielen bundesweit durchgeführten Informationsveranstaltungen im März zum vierten Mal die Hohenloher Erbrechtstage in Bretzfeld aus. Ziel dieser Veranstaltungen ist, die interessierte Öffentlichkeit für die Themen Erben und Vorsorge zu sensibilisieren und zu informieren.

Mit derzeit 650 Mitgliedern im gesamten Bundesgebiet und im Ausland ist das Deutsche Forum für Erbrecht eine der verbreitetsten und bekanntesten Erbrechtsorganisationen der Welt. Nachdem die so genannte Erbgeneration herangewachsen ist, zählen das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerrecht sowie die Vermögens- und Unternehmensnachfolge zu den wichtigsten Rechtsgebieten.

Die Erfahrung lehrt es, dass das ernsthafte Bemühen, die Probleme anzugehen und zu lösen zu einer großen Erleichterung sowie zu einem friedvollen Miteinander der

Generationen und der Geschwister untereinander führt. Wenn dann obendrein noch steuerlich günstige Lösungen gefunden werden, so kann man die Entscheidung, zur richtigen Zeit das richtige Testament geschrieben oder auch eine angezeigte Vermögensübertragung vorgenommen zu haben, nur als außerordentlich glücklich ansehen.

Schwerpunkt der Vortragsreihe 2008 sind die Vorsorgevollmacht und die Betriebsnachfolge. Am 05. März 2008 (Bitzfeld TSV Halle – 19.00 Uhr) informiert Rechtsanwältin Susanne Gebert, warum die Erteilung einer Vorsorgevollmacht so wichtig ist. Keiner von uns weiß, wie lange er noch in der Lage sein wird, seine Angelegenheiten selbst zu erledigen. Jeder sollte daher frühzeitig sicherstellen, dass auch in einem solchen Fall seine eigenen Interessen bestmöglich gewahrt werden. Nicht nur ältere Menschen können alters- oder krankheitsbedingt bei der Erledigung ihrer Angelegenheiten auf fremde Hilfe angewiesen sein (Schlaganfall, Alzheimersche Krankheit), sondern auch junge Menschen kann dies untererwartet treffen (Verkehrsunfall). Zu beachten ist, dass nahe Familienangehörige wie der Ehegatte oder Kinder keine Entscheidungen treffen können und dass eine Bankvollmacht bei weitem nicht ausreicht, um alle notwendigen Maßnahmen zu erledigen. Weitere Themen an diesem Abend sind die Änderungen durch die Erbschaftsteuerreform 2008 für privates Vermögen (Steuerberater

Friedrich Braun) und die Abgeltungssteuer (Bankvorstand Hans Kircher).

Zum Thema „Kluge Gestaltung der Betriebsnachfolge“ wird am 31.03.2008 (Bretzfeld Raiffeisenbank – 19.00 Uhr) Herr Prof. Dr. Groll, der Vorstand des Deutschen Forums für Erbrecht, referieren. Auf der langen Bank ist die Unternehmensnachfolge denkbar schlecht aufgehoben. Denn dieser Schritt sollte rechtzeitig geplant und umgesetzt werden. Es ist zu bedenken, dass die Konzeption von funktionierenden Regelungen Zeit erfordert. Nach Erfahrung aller Experten dauert dies drei bis fünf Jahre. Für unvorhergesehene Fälle sollte auf alle Fälle eine Notfallakte bereit liegen. Prof. Dr. Groll wird anhand von zahlreichen Beispielen geglückte und missglückte Regelungen vorstellen. Weiter wird Prof. Dr. Groll den Zusammenhang zwischen Gesellschaftsrecht und Erbrecht erläutern und auf die Änderungen bei der Erbschaftsteuer für Betriebe eingehen.

Für alle Vorträge werden keine Rechtskenntnisse vorausgesetzt. Die Veranstalter freuen sich, Sie bei diesen Vorträgen begrüßen zu dürfen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind.

Anmeldungen über die Steuerberatungsgesellschaft Braun + Partner 07946/9121 -0 oder die Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein eG 07946/92400. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen unter www.braunsteuerberatung.de